Bilder:

Bild: 1957-01

1957

Beim Sommerkönigsschießen in Hagen-Boele

Ein dummes Huhn lief in die Schußbahn

Günther Brinkmann und Marita Hoffmann heißen die neuen Majestäten

Hagen. Der Schützenverein Hagen-Boele führte am Samstag sein diesjähriges Sommerkönigsschießen bei prächtigem Sonnenschein auf dem Schützenstand „In der Bleiche" durch. Im Gegensatz zu den recht kühlen und nassen Vortagen meinte es die Sonne an diesem Tage ganz besonders gut, so daß sich die in stattlicher Anzahl eingefundenen Angehörigen der Schützen mit ihren Kindern in den Gartenanlagen recht wohl fühlten. Aber auch die Anteilnahme der Gäste war recht rege.

In geschlossenem Zuge ging es am Nachmittag bei strahlendem Sonnenschein unter Vorantritt des Ruhrtaler Blasorchesters vom Vereinslokal „Schöne Aussicht" zum benachbarten Hengstey, wo gegen 13 Uhr der 1. Vorsitzende und Schützenoberst Konrektor Koch das Schießen eröffnete. Den zweiten Schuß gab der vorjährige Sommerschützenkönig Josef Treppmann sen. ab, der sich einen würdigen Nachfolger wünschte. Schon bei den ersten Schüssen zeigte sich, daß der bunte Vogel ein recht zäher Bursche war, der sich nicht so leicht von der Stange herunterholen ließ. Fast eine Stunde währte es, bis Walter Beugel die Krone heruntergeholt hatte. Weitere Pfändersschützen wurden H. Mönig (Zepter), Erich Hoffmann (Reichsapfel), Erwin Schröder (rechter Flügel), Gerd Fischer (linker Flügel). Endlich um 19.10 Uhr holte Schützenbruder Günther Brinkmann den Rumpfrest von der Stange und sicherte sich damit die Würde des neuen Sommerschützenkönigs. Begeistert wurde er von seinen Kameraden auf den Schultern ins Lokal getragen. Er erwählte sich Frau Marita Hoffmann geb. Osthoff zur Mitregentin.

Nicht unerwähnt bleiben soll bei dieser Gelegenheit auch eine unvorhergesehene „Einlage" während des Königsschießens. Als ein Huhn seinen gewohnten Spaziergang machte, kam es in den Schußbereich des gerade auf den Vogel zielenden Schützenbruders Clemens Becker, so daß es ein Opfer des Königsschießens wurde. Da es keinen „Hühnerorden" zu verleihen gab, kam man dahin überein, das Huhn während des Königsballes meistbietend zu versteigern.

Auf der Festwiese gab es währenddessen für die Kinder lustige Spiele, wie Sackhüpfen, Eierlaufen und Angeln mit einem Magnet, wobei als Preise jeweils Süßigkeiten winkten. Das Ruhrtaler Blasorchester unter Leitung von Heinz Koller sorgte durch flotte Marschweisen recht bald für die nötige Schützenstimmung.

Bei Einbruch der Dunkelheit wurde das neue Sommerkönigspaar vom Schießstand aus mit der Kutsche ins Vereinslokal „Schöne Aussicht" eingeholt, wobei ihnen ein Kinderfaßelzug mit dem Ruhrtaler Blasorchester und den Schützenbrüdern das Geleit gab.

Bild: 1957-02